

Langjähriger Vorsitzender des BeB, Pfarrer i.R. Erich Eltzner, stirbt nach langer schwerer Krankheit

Im evangelischen Glauben tief verwurzelter engagierter Sozialpolitiker



Pfarrer i.R. Erich Eltzner ist am Samstag, 12. Dezember 2009, im Alter von 76 Jahren in Bad Oeynhausen gestorben. Er stand von 1980 bis 1998 als Vorsteher an der Spitze des Wittekindshofes und der Diakonischen Brüder- und Schwesternschaft Wittekindshof. 1987 bis 2002 war er Vorsitzender des Bundesverbandes Evangelische Behindertenhilfe (BeB) und seiner Vorgängerorganisation, außerdem langjähriges Mitglied der Diakonischen Konferenz und des Diakonischen Rates, der beiden obersten Organe des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirche in Deutschland sowie Vorsitzender des Kuratoriums der Diakonischen Akademie. In Westfalen war er Mitglied im Vorstand des Diakonischen Werkes und des Fachverbandes Behindertenhilfe, dessen Vorsitz er 1989 bis 1997 innehatte.

Der in Einbeck geborene westfälische Pfarrer genoss bundesweit als im Glauben tief verwurzelter evangelischer Christ und engagierter Sozialpolitiker über die Behindertenhilfe hinaus hohes Ansehen. In seiner Amtszeit im Wittekindshof führte er den Aschermittwochsempfang ein, dem er ebenso wie dem Wittekindshofer Jahresfest ein unverkennbares sozialpolitisches und ethisches Profil verlieh. Als Wittekindshofer Vorsteher konnte er zahlreiche Bundes- und Landespolitiker im Wittekindshof begrüßen. Höhepunkt war der Besuch von Bundespräsident Richard von Weizsäcker am 28. Februar 1990 auf dem Gründungsgelände und am Vorwerk in Volmerdingsen sowie beim Aschermittwochsempfang. Bundeskanzler Helmut Kohl war im September 1997 Gastredner bei der Mitgliederversammlung zum 100-jährigen Jubiläum des Verbandes Evangelischer Einrichtungen für Menschen mit geistiger und seelischer Behinderung (VEEB), die im Wittekindshof in Bad Oeynhausen stattgefunden hat. An der Fusion dieses Fachverbandes mit dem Verband Evangelischer Einrichtungen für die Rehabilitation Behinderter e.V. (VEERB) im Jahr 1998 zum einheitlichen Bundesverband evangelische Behindertenhilfe (BeB) war Pfarrer Erich Eltzner maßgeblich beteiligt. Den Vorsitz im BeB setzte er auch als Ruhestandler vier Jahre nach seinem Ausscheiden aus dem Wittekindshof fort, bis 2002 mit Pfarrer Klaus-Dieter K. Kottnik, dem heutigen Präsidenten des Diakonischen Werkes, ein geeigneter Nachfolger für das Ehrenamt zur Verfügung stand. Pfarrer i.R. Eltzner wurde als Ehrenvorsitzender des BeB berufen und nahm auch weiterhin an Fachtagungen und Empfängen teil, deren Inhalte oder beteiligte Personen ihm besonders am Herzen lagen.

Auch im Ruhestand war Pfarrer i.R. Erich Eltzner ein gefragter Referent, Redner und Prediger. Trotz seiner langen und schweren Erkrankung hat er immer wieder Kräfte mobilisiert, aktuelle politische und diakonische Entwicklungen aufmerksam beobachtet, kommentiert und den Kontakt zu Weggefährten in Diakonie, Kirche, Behindertenhilfe und Politik gepflegt. Dazu gehörten regelmäßig im Januar die pointierten Andachten bei der Jahreshauptversammlung des Pensionärs Club Wittekindshof (PCW), mit dem er bis zum Tage vor seinem Tod auf einer Reise im Erzgebirge unterwegs war.

Nach Studium und Vikariat war Erich Eltzner elf Jahre Gemeindepfarrer und Jugendpfarrer im Kirchenkreis Hagen und gleichzeitig 1. Vorsitzender des örtlichen Diakonischen Werkes. In den Jahren 1970 bis 1980 war der vierfache Vater Landesjugendpfarrer der Evangelischen Kirche von Westfalen und 1972 bis 1984 Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland (aej). Außerdem war der später mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande und dem Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland geehrte Pfarrer Mitglied und zum Teil stellvertretender Vorsitzender der Jugendkammer der Evangelischen Kirche in Deutschland.

Auf der Grundlage seines christlichen Menschenbildes setzte sich Pfarrer i.R. Erich Eltzner für Barmherzigkeit, Gerechtigkeit und Teilhabe ein und engagierte sich in der Versöhnungsarbeit zwischen Deutschen und Juden. Er war von 1976 bis 1984 Mitglied der Deutsch-israelischen Fachkommission der Bundesregierung, arbeitete im Länderausschuss Israel von Rotary International und im Deutsch-Israelischen Länderausschuss von Rotary Deutschland.

Wittekindshof

Inhalt

Pfannkuchenwerfen und Apfel-Jonglage <i>Dr. Carolin Länger</i>	1
Die Querdenkenden <i>Anja Listringhaus, Ursula Geil-Deile, Silvia Apostolico, Cornelia Merk, Timo Boss</i>	3
Wenn die Besteckschublad zum Küchentisch wird <i>Dr. Esther Bollag</i>	6
Mitsprache fördern mit Domino <i>Silke Häußler</i>	8
Disco »Nummer 7« <i>Martina Kretschmer</i>	11
Wunder gibt es immer wieder ... <i>Nicole Frommann</i>	14
Segeltörn <i>Klaus Neumann</i>	16
DHG-Preis für vier Praxismodelle <i>Prof. Dr. Friedrich Dieckmann und Dr. Kai Uwe Schablon</i>	17
Das eigene Gemeinsame <i>Markus Müller</i>	20
einfach kochen – lecker essen <i>Svenja Schmidt, Ulrich Dartmann</i>	22
Frau Dröge, sind Sie dabei? <i>Ein Interview</i>	24
Persönliches Budget für Menschen mit Autismus <i>Prof. Matthias Dalferth</i>	27
Die Schatzinsel und das Elternhotel <i>Volker Umbreit</i>	30
Nicht ohne meine Angehörigen <i>Helmut Johannes Müller</i>	32
Wir wollen nur euer Bestes <i>Erik Bosch</i>	34
Yes we can <i>Thomas Pakull</i>	37
Bundesfachakademie BuFa/GFO	41
Kleingedrucktes	42
Anzeigen	49
Impressum	53